

## Festival hinterlässt Bühnenspuren

Marco Koller, Matthias Schaffer und André Perler haben beim 5-Jahr-Jubiläum von Wier Seisler erfolgreich den «Seislermacher» entwickelt. Sie spielen ihn noch einmal.

Das freche Kabaretttheater «De Seislermacher» spielt im Jahr 2032 und nimmt überraschende Entwicklungen im Senseland vorweg.

### Abschluss Festival

Mit dem Weiterzug des Senslermachers nimmt auch das Festival «fünf Jahre Wier Seisler» ein Ende. Rund 1000 Besucher wurden Ende Januar an den rund 30 Anlässen gezählt. Viele haben das Spiel mitgemacht und sich von Sensler Kultur treiben lassen. Das erwartete Defizit kommentierte Präsident Christian Schmutz an der GV: «As Gscheich a d Seisler Lütt zü üsum Geburtstag – das darf o epis choschte.»



Vom engen Museumskeller wechseln die drei Schauspieler auf die St.-Martins-Bühne. Bilder Fränzi

Für ihr bissig-satirisches Kurztheater haben sich die drei jungen Amateurschauspieler von den «Schweizermachern» inspirieren lassen. Schnell hat das Stück dann

aber eine eigene Dynamik erhalten. Neben dem ca. 45-minütigen Stück gibt es ein passendes Rahmenprogramm. Texte und Diskussionspunkte über das Sens-

lersein gehören auch hinzu. Gibt es *den* Sensler überhaupt? *chs*

**Do., 18. Mai, 20 Uhr; Eintritt frei, Kollekte. – [wierseisler.ch](http://wierseisler.ch)**

### Wier Seisler – April - Juni 2017

- Talk mit Christine Bulliard und Marc Riedo. →2
- Wier-Seisler-Stammgäste kochen für Geniesser. →2
- Im Sensler Museum dreht sich alles um Bienen. →3
- Breites Kulturprogramm von Wier Seisler. →4

Merci für die Unterstützung:



GEMEINDE TAFERS

Pfarrei St. Martin, Tafers

## Sy d Seisler epis Apartigs?

*Liebe Sensler, liebe Interessierte*

Wie toll und apart sind eigentlich Wier Seisler?

Eine solche Frage ist geprägt vom sogenannten Othering. Dies bezeichnet die Abgrenzung der Gruppe, zu der man sich selbst zählt, von anderen. Man kann sich von anderen Familien unterscheiden, von Dorf zu Dorf, von Bezirk zu Bezirk, von Kanton zu Kanton, von Land zu Land. Oder auch, indem man eine Gruppe rund um das eigene Geschlecht, Sprache, Rasse, Kultureinflüsse oder sexuelle Orientierung baut.



Othering soll das Image der Eigengruppe erhöhen, darauf bauen Teamgeist und Firmenkultur. Aber es kann auch zu Chauvinismus, Nationalismus, Rassismus führen. Viele Leute haben gern klare Feindbilder.

Und Wier Seisler darin? Der Verein will zeigen, was die Sensler zu bieten haben. Will das Senslersein ausleben – möglichst ohne sich gegen andere abgrenzen zu müssen. Alle sind am Seisler Tüsch willkommen. So kommt es zu schönen Begegnungen, wenn man die Schubladen weglässt, und auch über den Gartenhag zu anderen schaut. Dazu zum Abschluss einen Ausschnitt aus dem neuen Buch «D Seisler hiis böös»: A Frau Philipona fragt schrütlich, ob d

Seisler epis Bsundersch sygi. De Toni googlet awee, bevor er per SMS d Antwort schückt: «Nein, nur jeder siebte Freiburger ist Sensler; nur jeder 30. Schweizer ist Freiburger, nur jeder 90. Europäer ist Schweizer und nur jeder 10. Erdbewohner ist Europäer. Wieso sollte so ein kleines Ländchen etwas Besonderes sein? Das wär ungefähr gleich abstrus, wie zu meinen, in unserem riesigen Weltall seien wir die einzigen Lebewesen.»

Wir sind nicht toller als andere. So ein Projekt wie Wier Seisler dürfte auch in anderen Gegenden funktionieren. Dafür braucht es «nur» eine positive Grundeinstellung – keinen Chauvinismus.

*Christian Schmutz,  
Wier Seisler Kulturteil*

# Düchoix mit Hubert Schaller



Sie kombinieren im Lesekonzert poetische Musik und rhythmische Texte.

Bild zvg

Poet Hubert Schaller und die Sensler Band Düchoix sind mit einem Literaturkonzert auf Tour. «Di einte ù di andere» gibts am 1. April in Tafers. Was geschieht, wenn sich lyrisch-rhythmische Musik und eine klangvolle, bilderreiche Sprache auf ein Tête-à-tête einlassen? Die

Formation Düchoix und der senslerdeutsche Autor Hubert Schaller haben dies versucht. Ihr Projekt «Di einte ù di andere» machen Halt in Tafers. Der Kulturverein Wier Seisler steht Pate.

von Düchoix und Hubert Schaller ist ein bunter Strauss an Liedern herausgekommen. Die senslerdeutsche Mundart eignet sich bestens dafür. Die Songs wechseln mit kürzeren Lesungen des Alterswiler Autors ab. *chs*

**Senslerdeutsch verbindet**

Beim Literatur-Musik-Projekt

Sa., 1.4., 20 Uhr; Eintritt 25 Fr.

## Stammgäste kochen für Gäste – diesmal Nicolas Blanchard

Der 2. Abend der Gastro-Reihe «Stammkunden kochen». Am 18. April schwingt Nicolas Blanchard den Kochlöffel. Er mag es fleischig.

Der Taferser Gemeindeangestellte und Geräteturner Nicolas Blanchard kocht mit dem St.-Martin-Küchenteam einen Dreigänger für interessierte Gäste. Diese können beurteilen, wie er mit Kochschürze ausschaut und was er beim Rühren und Abschmecken drauf hat. Nicolas mag gern Fleisch, was man dem Menü ansehen dürfte. *chs*

Di. 18.4. 19h; 45 Fr. Menü&Infos.



## As jüschts Seisler Chees Buffet



Buffet kanet, Tisch gedeckt. Je 10 Weine, Käse und Spezialbrote wollen am Seisler Aabe entdeckt werden. Lassen Sie sich verführen! – Do., 4.5.17, 19 Uhr. / 43 Fr. inkl. Wein&Infos.

## Ohne Sponsoren geht nichts!

Ganz herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern, Partnern und Besuchern der Anlässe in Tafers. Ohne sie könnte der Kulturverein Wier Seisler nicht existieren. Wir danken speziell:

**Goldsponsor:**

Gemeinde Tafers

**Silbersponsoren:**

Axalta Treuhand AG, Düdingen  
Cave des Rochers, Düdingen  
Bouley-Web, Guschelmuth

**Bronzesponsoren:**

Freib. Kantonalbank, Tafers  
Renobau Zahno, Heitenried  
Ackermann AG, Düdingen  
Pfarrei Tafers

**Eventensponsoren 2017:**

Clerc Bau AG, Düdingen  
Chees-Gourmet, Irène Bongard  
Fleisch & Brau, Jüscht's  
Gestina AG, Freiburg  
Raiffeisenbanken Deutsch-FR  
Basler Vers., Hans Jungo, Tafers

Gönnern ab 100 Fr. sind auf [www.wierseisler.ch](http://www.wierseisler.ch) aufgelistet.

## Der Seisler Tüsch geht weiter



Der «Seisler Tüsch» in der Gaststube ist der Treffpunkt für gemeinsames und gemütliches Essen. Alle helfen sich beim Schöpfen. Jeweils dienstags ab 19 Uhr kommen die Pfannen und Schüsseln auf den Tisch. Da trifft man altbekannte Leute und lernt neue kennen. Sensler und Nicht-Sensler finden hier Platz. Bitte bis Dienstagmittag reservieren. *chs*  
Di., 4.4., 2.5. und 6.6.17, je um 19 Uhr; Menü/Wasser 20 Fr.

## Christine Bulliard und Marc Riedo am Seisler Talk

Bei «Wier Seisler wiis wüsse» sind Coiffeur und Unternehmer Marc Riedo aus Böisingen sowie CVP-Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach aus Überstorf zu Gast.

FN-Redaktorin Karin Aebischer spricht am 29. Juni mit den beiden Gästen über ihre Liebe zum

Job, ihre Beziehung zum Senslerland sowie ihre aktuellen Träume. Es ist wohl die Leidenschaft, die sie beide verbindet. *ak/chs*

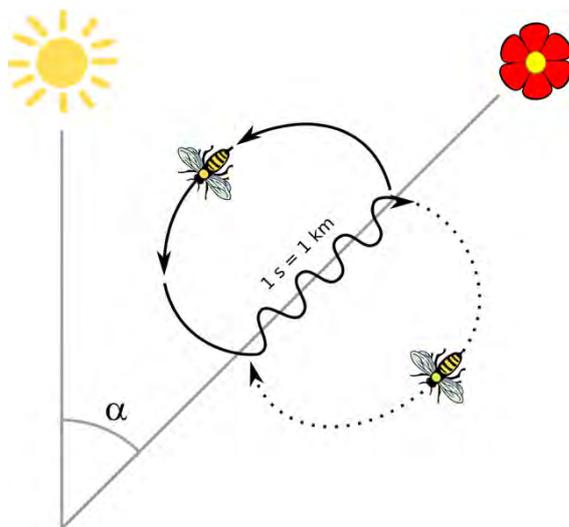
Do., 29. Juni, 20 Uhr;  
Eintritt frei, Kollekte.  
Bei schönem Wetter mit  
Lautsprecher im Garten.



## Wie die Alten (früher) sangen...

«I wünsch ööch a son a grüseligi Gsünnhii, ass der schi nie mee fortbringet!»

Manchmal sind die Sensler so ironisch-indirekt, dass man kaum weiss, ob das nun positiv oder negativ gemeint war.



Das Bienen-Glasfenster von Teddy Aeby im Hauptgebäude der SSB in Tafers sowie der Schwänzeltanz der Bienen zum Auffinden der Blüten.

Bilder zvg

# Summ, summ, summ ...

Ab dem 5. Mai dreht sich im Sensler Museum alles um Bienen und ihr Wirken und Sein. In Zusammenarbeit mit dem Imkerverein des Sensebezirks tauchen die BesucherInnen des Museum diesen Sommer in die faszinierende Welt der Bienen ein. Warum sind Waben sechseckig? Wie kommunizieren Bienen? Warum sind Bienen so wichtig für unser Ökosystem?

Aber auch die Geschichte der Imkerei im Bezirk wird beleuchtet. Auf der Wiese hinter dem Museum kann man Kaffee trinken und einem Bienenvolk bei der Arbeit zuschauen.

**Erlebnishalbtage für Schüler**  
Für Schulen steht didaktisches Material zur Verfügung. Oder aber, sie können Erlebnishalbtage buchen. Diese bestehen aus ei-

nem Rundgang mit einem Imker/einer Imkerin durch Haus und Aussenbereich sowie einem Workshop, während welchem die SchülerInnen selber erforschen, wie ein Bienenstaat funktioniert oder was einen Schwänzeltanz ist. Dazwischen gibt's ein Honigzvieri oder -znüni. Informationen auf [www.senslermuseum.ch](http://www.senslermuseum.ch). *fw*  
**Vernissage Fr., 5. Mai, 18 Uhr / Ausstellung bis 13. August.**

## Programmiert Seisler Aabe bleibt das Kernelement

Das Programmkerstück des Kulturvereins Wier Seisler ist der «Seisler Aabe», in der Regel am Donnerstag. Das Kulturteam hat trotz neben der Anlässe am Jubiläumsfest wieder ein vielfältiges Programm bereitgelegt. Schreiben Sie doch gleich Anlässe, die Sie interessieren, in Ihre Agenda:

- ➔ Letztes **Textil-Atelier** zum Selber-Gestalten am Mi., 12.4.17, um 20 Uhr: Schlötterlitechnik in Verbindung zur Senslertracht.
- ➔ **Stammgast** Nicolas Blanchard kocht am Di., 18.4. 19 Uhr.
- ➔ **10 Weine, Käse und Spezialbrote** auf einem Buffet am Do., 4.5. um 19 Uhr.
- ➔ **De Seislermacher** – kabarettistisches Kurztheater am Do., 18.5. um 20 Uhr.
- ➔ Vortrag **Bienenprodukte und Gesundheit** am Do., 8.6. 20 Uhr.
- ➔ Talk mit **Christine Bulliard** und **Marc Riedo** am Do., 29.6.

Reservationen für alle Anlässe:  
026 494 11 03; [info@wierseisler.ch](mailto:info@wierseisler.ch)



# Das grosse Bienefest als Tüpfli auf dem i

Ein fröhliches Sommerfest soll es werden, wenn am 23. und 24. Juni die MG Tafers den Stummfilm «Biene Maja» vertont. Der Event ist Teil vom grossen «Bienefest».

Zum 10. Mal organisiert das Sensler Museum ein Open-Air-Kino auf dem Dorfplatz Tafers. Zum Jubiläum wird die Musikgesellschaft Tafers live «Biene Maja», einen Stummfilm aus dem Jahr 1926, vertonen. Der Film basiert auf den Büchern von Waldemar Bonsel, die 1912 erschienen und Ursprung der späteren japanischen Biene-Maja-Zeichentrickserie sind. Diese Trickfilme gehören zum Allgemeingut einer ganzen Generation.

**Gross und Klein können mitmachen und entdecken**  
Das Open-Air-Kino wächst aber zu seinem Jubiläum zum richti-



Es gibt einen Bienenfilm mit pompöser Livemusik. Bilder zvg

## Vielfältiges Rahmenprogramm

Das Thema Bienen interessiert gebührend. Grund genug, die Biene-Ausstellung mit weiteren Anlässen abzurunden.

Der **Internationale Museumstag** steht heuer unter dem Motto «Sensible Themen im Museum». Auf einer Führung zum Thema Bienensterben reflektieren wir über die Auswirkungen unseres Handelns auf die Welt der Bienen sowie dessen Bumerang-Wirkung auf uns (**So., 21.5., 14.30 Uhr**; dabei ganzer Tag freier Eintritt).

«**Bienenprodukte und Gesundheit**» lautet das Thema eines Vortrags von Dr. Peter Gallmann, Bienenforscher und ehemaliger Leiter des Zentrums für Bienenforschung an der Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux (**Do., 8.6., 20 Uhr**. Seisler Aabe im St. Martin). Ab zu den Bienen!, heisst es im Juli. Imker **Armin Jeckelmann** zeigt uns sein Handwerk, das auch seine Passion ist (**Sa., 8.7., 14.30 Uhr**). Auf Anmeldung 079 487 57 75. *fw*

gen Bienefest. Zum Programm gehören eine Met-Bar, Kinderanimationen und die Möglichkeit, im St. Martin ein Honigmenü zu essen. Der Titel «Bienefest» ist Programm: die Tage bieten zahlrei-

che Gelegenheiten zum Mitmachen, Berühren, Erfühlen. *fw*

**23./24. Juni. Film mit Livemusik ab ca. 21.45 Uhr, Abendkasse. Bei schlechtem Wetter in der Aula der OS Tafers.**